

WALTHER KOLBE

FREIBURG I. BR., 28. 4. 39.
SILBERBACHSTR. 21

Sehr verehrter Herr Wedde!

Die Aufforderung von Seiten des Instituts einen Bericht über die Akropolisarbeit für den Jahresbericht einzusenden, hat mich s. Z. sehr erfreut, und ich habe mich umgehend dazu bereit erklärt. Es ist Ihnen vielleicht nicht berichtet worden, daß ich dabei den Vorschlag machte, wegen der Kürze der Frist meinen Bericht direkt nach Berlin zu senden. Nun sehe ich zu meiner Freude, daß auch Sie diesen Ausweg für glücklich halten. Darauf möchte ich erwidern, daß der Bericht in diesen Tagen nach Berlin gelangt ist.

Lassen Sie mich die Gelegenheit benutzen
Ihnen für alle Unterstützung zu danken die
Sie meinem Arbeitsplan haben zuteil
werden lassen und in Zukunft noch gewähren
werden! Das Bewusstsein Ihre Zustimmung zu
haben ist für mich von unschätzbarem Vorteil.
Da ich in diesem Jahr wegen der Werbungsarbeit
nicht nach Athen kommen kann, bitte ich
Sie, Herrn Dr. Fockira als meinem Vertreter, wo
es in Ihrer Macht liegt, zu helfen. Die Unter-
suchung der Marmorbrunnenschale wird aller
Wahrscheinlichkeit nach sehr aufschlussreich
werden. Schon die von Fockira an der Innen-
seite der Mauer durchgeführte Arbeit hat hoch-
interessante Beobachtungen ergeben. Sie sind

von solcher Wichtigkeit, daß ich sie meinem Be-
recht beilegt habe. Ich werde Ihnen einen Durch-
schlag einer Darlegung zeigen lassen, nur
kann ich ihn nicht durch Photos illustrieren.
Aber Toshira wird je Anfang Mai ankommen und
Ihren an Ort und Stelle meine Beobachtungen
klären können.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesund-
heit und freudvollen Grüßen

Heil Hitler!

Ihr

Kolbe.

